

Wärmepumpe – Ein Heizsystem der Zukunft

Erneuerbare Energien bestmöglich nutzen

Trotz klimaschonender Alternativen zur herkömmlichen Wärmeversorgung nutzen nach wie vor 70 Prozent der Deutschen veraltete Heizsysteme in ihrem Eigenheim. Dies belegen die Zahlen des Bundesverbands Erneuerbare Energien e.V. (BEE) aus dem Jahr 2010.

Die alten Heizungsanlagen im Bestand belasten nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. In Neubauten hingegen ist durch das 2009 eingeführte EEWärmeG (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz) eine ressourcensparende Heizmethode garantiert, da es die Nutzung von erneuerbaren Energien vorschreibt. Besonders nachhaltig sind Wärmepumpen, da sie sich der Außenluft als Energiequelle bedienen und somit den CO₂-Ausstoß und die Energiekosten mindern.

Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag des Forums für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. (VDZ) Ende 2010 würden sich mehr als 20 Prozent der Bevölkerung bei einem Neubau für den Einsatz einer Wärmepumpe entscheiden. Auch für Besitzer von Bestandsgebäuden ist diese Methode der Wärmeerzeugung interessant.

Die Luft/Wasser-Wärmepumpen von Daikin Altherma bieten für Alt- und Neubauten eine energieeffiziente Lösung. Im Vergleich zu herkömmlichen Heizungsanlagen mit Öl oder Gas sind sie ein wesentlich klimaschonenderer Wärmespender. Die Geräte heizen zu jeder Jahreszeit, sogar bei kalten Außentemperaturen von bis zu minus 20 Grad Celsius. Je nach Bedarf können sie im Sommer auch zum Kühlen eingesetzt werden.

Für den Neubau eignet sich das Wärmepumpen-Split-System Daikin Altherma LuviType. Das platzsparende Gerät, bestehend aus ei-

nem Außengerät mit verschiedenen Leistungsstufen, einer Hydrobox und wahlweise einem Warmwasserspeicher, fällt aufgrund geringer Betriebsgeräusche kaum auf. Über die Fußbodenheizung breitet sich die Wärme gleichmäßig in den Wohnräumen aus. Sie kann mit Hilfe einer Zeitschaltuhr und einer Fernbedienung optimal gesteuert werden, wodurch überflüssigem Heizen vorgebeugt wird. Aufgrund der simplen Installation kann das Gerät innerhalb eines Tages an der gewünschten Stelle angebracht werden.

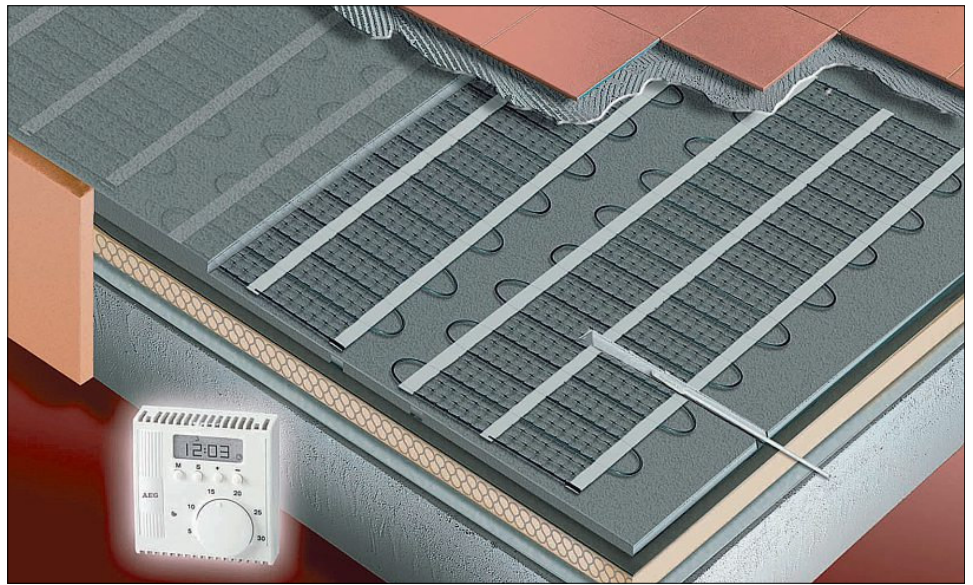
45 Prozent CO₂-Einsparung

Mit der Daikin Altherma LuviType Plus lässt sich auch in älteren Gebäuden ressourcenschonend heizen. Den Eigenheimbesitzern bieten sich hier zwei unterschiedliche Varianten. Am energieeffizientesten ist ein Komplett-Austausch der alten Heizanlage durch die Luft/Wasser-Wärmepumpe. Bereits nach kurzer Zeit macht sich die Anschaffung des neuen Geräts positiv in der Haushaltskasse bemerkbar. Die Wärmepumpe spart im Altbau 45 Prozent Energiekosten und 45 Prozent CO₂, ein – bei einer Investition von rund 13 000 Euro inklusive Standardmontage.

Wer sich nicht ganz von seinem alten Heizsystem trennen möchte, kann die Wärmepumpe auch unterstützend zur bestehenden Heizung einsetzen. In jedem Fall wird auch im Jahr 2011 der Einsatz einer Wärmepumpe im Altbau mit einer staatlichen Finanzierung gefördert – bemesen an der jeweiligen Leistungsgröße der Pumpe und unabhängig von der jeweiligen Wohn- und Nutzfläche. > BSZ

Weniger Heizkosten dank Flächenheizungen

Fördermaßnahmen der KfW



Moderne Flächenheizungen verbinden ökologischen Nutzen mit wirtschaftlichen Vorteilen für den privaten Haushalt.

FOTO BVF

Der Frühling bringt die ersten warmen Tage im Jahr. Die Sonne strahlt und eine lange Heizperiode ist schnell vergessen. Wie kalt der Winter wirklich war, macht sich aber meist erst im Frühjahr bemerkbar, wenn die Heizkostenabrechnung eintrifft. Steigende Ölpreise und frostige Temperaturen zum Jahreswechsel haben vielerorts für böse Überraschungen gesorgt und die Heizkosten in die Höhe getrieben. Dabei können Flächenheizungen einen wichtigen Beitrag zur dauerhaften Senkung der Heizkosten leisten: Zum einen steigern sie die Lebensqualität, indem sie ein behagliches Raumgefühl in den eigenen vier Wänden schaffen. Zum anderen senken sie nachhaltig die Energiekosten und schonen dabei die Umwelt. Die Bundesregierung hat diese Vorteile erkannt und fördert entsprechende Sanierungsmaßnahmen mit den neuen Sonderprogrammen der KfW.

Seit dem 1. März 2011 herrschen besonders günstige Bedingungen für die Integration einer Flächenheizung: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellt unter der Sonderförderung 431 Bundesmittel für energieeffizientes Bauen und Sanieren zur Verfügung. Wer diese Förderung nutzt, kann die eigene Energieversorgung zukunftssicher gestalten.

„Fußbodenheizungen senken Heizkosten um bis zu 50 Prozent. Weil sich die Wärme großflächig verbreitet und gleichmäßig im Raum verteilt, genügen bereits niedrige Temperaturen für ein angenehmes „Wärmeempfinden“, sagt Joachim Plate, Geschäftsführer des Bundesverbandes Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V. (BVF).

Kostenzuschuss für Energieberater

Die natürliche Wärmedämmung zwischen Estrich und Rohbetondecke sowie die geringe Aufbauhöhe des Heizsystems von wenigen Millimetern, direkt unter dem Fußbodenbelag, ermöglichen eine schnelle und direkte Wärmeübertragung. Außerdem sind moderne Flächenheizungen mit digitaler Regelungstechnik ausgestattet. Dank dieser kann die Temperatur in jedem Raum ständig erfasst und bedarfsgerecht reguliert werden. Die Wärme ist immer genau dort, wo sich der Bewohner aufhält.

Eine Schalthuhr sorgt für individuelle Heizprogramme. Der zeitgesteuerte Betrieb einer Flächenheizung führt zu einer hohen Wärmeeffizienz. So lassen sich

Heizkosten auf bequeme Weise einsparen. Einen zusätzlichen Anreiz zum Einbau einer Fußbodenheizung bietet nun die Sonderförderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren der KfW.

Seit dem 1. März fördert die KfW neben einer Komplettsanierung auch einzelne Sanierungsmaßnahmen, die gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 des Bundes die Energiebilanz eines Gebäudes verbessern. Zu diesen Maßnahmen zählt unter anderem der nachträgliche hydraulische Abgleich bestehender Fußbodenheizungen, mit dem weiteres Einsparpotenzial erschlossen wird.

Für die Erneuerung einer Heizungsanlage können Eigentümer, Vermieter und Mieter – in Absprache mit ihrem Vermieter – einen zinsgünstigen Kredit (aktuell: ab 2,57 Prozent) oder einen Investitionszuschuss in Höhe von fünf Prozent beantragen. Außerdem können die Kosten für einen Energieberater zur Hälfte von der KfW bezuschusst werden.

Die qualifizierten Sachverständigen wissen, wie durch energieeffizientes Sanieren mit einer Flächenheizung Einsparpotenziale von bis zu 50 Prozent erzielt werden können. Darüber hinaus begleiten sie die Baumaßnahmen und stellen dadurch eine hohe Verarbeitungsqualität sicher.

Unter der Sonderförderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren fallen Fußbodenheizungen auch deshalb, weil sie die Energie regenerativer Wärmeanlagen wie etwa der Wärmepumpe oder der Solarthermie so effizient nutzen wie kein anderes Heizsystem.

Erhöhung der Lebensqualität

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um noch vor der nächsten Heizperiode eine Flächenheizung zu installieren. Mit der Sonderförderung für energieeffizientes Sanieren der KfW werden nicht nur laufende Kosten eingespart, sondern die einzelne Sanierungsmaßnahme rechnet sich auch schneller.

Durch ein behagliches Wärmegefühl und eine schnelle Wärmeübertragung erhöhen Flächenheizungen die Lebensqualität. Die Bundesregierung wendet sich mit den neuen KfW-Programmen an solche Haushalte, die beides miteinander verbinden wollen: ökologischen Nutzen und wirtschaftliche Vorteile – zum Beispiel mit einer Flächenheizung. > BSZ

Weitere Infos unter www.flaechenheizung.de

SicherheitsExpo 2011 in München

Größte Fachmesse für Sicherheitstechnik

Mit einer Ausstellungsfläche von rund 5500 Quadratmetern ist das ICM, Internationales Congress Center der Messe München, weitgehend ausgebaut. Nur noch wenige Ausstellungsflächen stehen für interessierte Aussteller zur Verfügung. Die SicherheitsExpo (6. bis 7. Juni 2011) wird die größte Fachmesse für Sicherheitstechnik 2011 in Deutschland sein. Die Zahl der Aussteller wird voraussichtlich um 30 Prozent auf 150 steigen.

Wegen der zunehmenden Kriminalität und der internationalen Terrorgefahr fordert die Öffentlichkeit und die Politik den Ausbau der Sicherheitseinrichtungen auf Flughäfen, Bahnhöfen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Auf der Messe werden die neuesten Sicherheitssysteme zur Abwehr von Kriminalität und Terrorismus einem interessierten Fachpublikum präsentiert.

Das Messeangebot umfasst folgende Bereiche:

- Brand-, Einbruch- und Überfallmeldeanlagen;
- Videoüberwachung und Zutrittskontrollsysteme;
- Mechatronische Sicherheitstüren und Fenster, Schließanlagen und Sicherheitstüren;
- Systeme der Freiländerüberwachung sowie
- IT- und Netzwerksicherheit.

Die Zielgruppe der Messe sind die Sicherheitsverantwortlichen bei Polizei, Feuerwehr, Industrie, Transport, Handel und Banken; Errichterfirmen und der Fachhandel sowie Gebäudeplaner, Sachverständige, Versicherer und Bauträger.

Brandsicherer Umbau bei laufendem Klinikbetrieb

Umfassende Information über vorbeugenden Brandschutz liefert der bekannte Brandschutzexperte Wolfgang J. Friedl mit weiteren 17 Referenten im Rahmen einer Brandschutz Tagung. Auszüge aus dem Programm:

- Verwendbarkeitsnachweise im baulichen Brandschutz;
- Organisation des brandsicheren Umbaus im laufenden Klinikbetrieb;
- Rauchfreie Rettungswege durch Überdruck;
- Explosionsschutz;
- Zündgefahren durch elektrostatische Zündquellen;
- Facility-Management-Systeme für den Brandschutz;
- Hochdruck-Wassernebel-Löschtechnik sowie
- Löschsprays und Handfeuerlöcher.

Die Zielgruppe der Brandschutz-Tagung sind Planungs- und Ingenieurbüros, Brandschutz-, Arbeitsschutz- und Sicherheitsbeauftragte; Facility Manager sowie Sachverständige, Behördenvertreter und Bauträger. > BSZ

Weitere Informationen unter www.SicherheitsExpo.de

SICHERHEITS EXPO

München

6.-7. Juli 2011

www.SicherheitsExpo.de

> Anschrift

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH
Postfach 22 16 53
80506 München
Tel. 089-29 01 42-50
Fax -90
anzeigen@bsz.de

MEDIADATEN & THEMENPLAN anfordern!

BSZ | Bayerische Staatszeitung
und Beilagen "9", "Staatsanleger"

Ihr Partner seit 1966

Kapfelsperger

IMMER EINE IDEE BESSER

SICHERHEITSTECHNIK

LÖSUNGEN BETREUUNG SERVICE

Alles aus einer Hand

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Schließanlagen
- ELA-Anlagen
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassungssysteme
- Rufanlagen
- Mechanische Sicherungen

24 Stunden Notruf & Service-Leitstelle

UNSERE ANFORDERUNG FÜR NOTRUFZENTRALE SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE!

Kapfelsperger GmbH
Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising
Tel 0 86 33 / 89 80 - 0 | Fax 0 86 33 / 77 70
www.kapfelsperger-gmbh.de

→ TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHLDORF/INN